Eigene Adresse

……………

……………

An

**Regierung von Oberfranken**

**Ludwigstraße 20**

**95444 Bayreuth**

Bamberg, Datum

# Betrifft: Planfeststellung für das Vorhaben Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE 8.1) ABS Nürnberg - Ebensfeld, Planfeststellungsabschnitt Bamberg (PFA 22) -

# 3. Planänderungsverfahren 2021

# Sehr geehrte Damen und Herren,

# von der Planfeststellung bin ich betroffen, weil (Wohnort nahe Bahn, tägliche Verkehrsbeziehung, etc.)

# Folgende Einwendungen möchte ich vorbringen: (bitte auswählen, löschen oder hinzufügen)

# Ich bin von den geplanten Lärmschutzmaßnahmen nicht erfasst, gehe aber davon aus, dass ich von Lärm betroffen bin. Ich fordere, dass meine persönliche Betroffenheit überprüft wird und mir ggf. Lärmschutzmaßnahmen gewährt werden.

# Lärmschutzwände (Material): Die Lärmschutzwände sollten aus ökologisch sinnvollen Materialien errichtet werden! Der CO-2-Anfall, z.B. bei der Herstellung von Zement, ist äußerst klimaschädlich, steht also keinesfalls in Einklang mit den deutschen Klimazielen. Zement/Beton und ähnliche Baumaterialien sind deshalb weitestgehend zu vermeiden. Ich fordere den Einsatz nachhaltiger Baumaterialien!

# Lärmschutzwände (Nutzung): Viele Kilometer Lärmschutzwälle sind so rücksichtsvoll wie möglich ins Stadtgebiet zu integrieren. Ich fordere deshalb diese Bauwerke zu begrünen, wo immer möglich mit PV-Anlagen zu bestücken bzw. solche zu integrieren und dort, wo dies nicht möglich ist, Durchsichtfenster einzubauen, um den Mauereffekt zu lindern. Außerdem ist durch farbliche Gestaltungen der Fremdkörper Lärmschutzwand möglichst behutsam ins Stadtgebiet einzubringen.

# Lärmschutzwände (Kultur- und Gestaltungsfläche): Beim Gestaltungswettbewerb, der für die Lärmschutzwände durchgeführt werden soll, sind Architekt\*innen, Ingenieur\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen und Künstler\*innen einzuladen. Dabei ist in die Vergabe als Gestaltungsaufgabe mit aufzunehmen, dass Mauern immer auch Projektionsflächen für Street Art Kultur sind. Es sollen Lösungen entwickelt werden, wie ggf. Flächen für legale Graffitikunst und sog. Murals zur Verfügung gestellt werden können.

# Lärmschutzwände (Schallschutz): Rund um die Bahnstrecke, vor allem im östlichen Teil der Stadt Bamberg, ist mit erheblichen Geräuschemissionen zu rechnen. Ich fordere eine Ausgestaltung des Schallschutzes der unter den derzeitigen Werten liegt, außerdem eine Veröffentlichung von Schallschutzgutachten, aus denen die Ausbreitung der Emissionen und die davon betroffenen Wohngebiete klar hervorgehen. Schallschutz ist Gesundheitsschutz, weshalb hier strengste Maßstäbe anzulegen sind! Ein sog. passiver Lärmschutz, z.B. durch Schallschutzfenster, ist nicht das alleinig maßgebende Kriterium für Grenzwerte, vielmehr sind die Auswirkungen auf Freiflächen wie Balkone, Terrasse, Gärten usw. als Grundlage heranzuziehen. Es darf hier keine weitere Beeinträchtigung geben!

# Schallschutzwände (Barriere): Gerade der Hauptsmoorwald zählt als die Frischluftlunge des Stadtgebietes. Eine Einschränkung der Kaltluftzufuhr aus diesem Waldstück, die gerade in sog. Hitzesommern essentiell ist, ist absolut nicht hinnehmbar. Ich fordere deshalb die Schallschutzwände so baulich zu gestalten, dass eine ungehinderte Kaltluftzufuhr erhalten bleibt. Um dies sicherzustellen, fordere ich ein sog. Mikroklimagutachten, welches über ein allgemeines Klimagutachten hinausgeht, einzuholen und dessen Maßgaben und Ergebnisse zu berücksichtigen.

# Mit freundlichen Grüßen

# Unterschrift